



Merkel-Nachrichten

Was uns bewegt

Liebe Familie,
im kommenden **April treffen wir uns in Nürnberg zum Familientag**, und die Planungen für die Zeit vom **4. – 6. April 2014** haben längst begonnen. Zum Programm wird noch nicht viel verraten, aber es werden mit Sicherheit wieder spannende wie nette Stunden im Kreis unserer Großfamilie.

Natürlich freuen wir uns noch auf **Gestaltungsvorschläge** und Beiträge zum Familientag, auch musikalische, wie 2012, und bitten Euch herzlich, baldmöglichst diesbezüglich Kontakt mit uns aufzunehmen.

In den letzten Jahren war eine notwendige **Revision der Leihgaben** unserer Stiftung im Germanischen Nationalmuseum ein großes Thema. Hier sind wir inzwischen mit dem Stifter- und Leihgeberverband einen gewaltigen Schritt weiter, und danken dem Germanischen Nationalmuseum für die Entscheidung, eine Personalstelle für diese Aufgabe in 2014 zur Verfügung zu stellen. Dafür sind wir auch weiter auf finanzielle Hilfe angewiesen (siehe dazu auch Artikel Seite 3 - Spenden mit Spendenquittung).

Überraschendes wie erfreuliches gibt es auch aus dem **Melanchthon-Gymnasium** Nürnberg zu vermelden. Rainer Volck konnte sich Ende August von den Fortschritten der Ausgestaltung der Aula-Stuckdecke (aus dem ehemaligen Merkel-Anwesen - wir berichteten von der Initiative von Oberstudienrat Lothar Seifert -) überzeugen, mehr auf Seite 3.

Bestimmt hat der eine oder andere gestaunt, als er **vom ausgestellten Merkel'schen Tafelaufsatzes in der Nürnberger Kaiserburg** gehört hat. Hier handelt es sich um eine Kopie des Originals, die 1897 Kaiser Wilhelm II. bei einem Nürnbergbesuch überreicht wurde.

Das wachsende Interesse und Mittun jüngerer Familienangehöriger bzgl. unserer Stiftung ist erfreulich; mit **„Merkelstiftung“** auf Facebook bietet sich u.a. eine Plattform zum Informationsaustausch wie Kennenlernen an - über eine noch größere Zahl von jüngeren Teilnehmern zum Familientag 2014 in Nürnberg würden wir uns sehr freuen.

Es bleibt noch viel zu tun, wir danken vorab für Eure Vorschläge zum Familientagsprogramm, in diesem Sinne grüßt Euch herzlich
Euer Hans W. Merkel

Vorbereitungen Nürnberg 2014

Familientag vom 4. bis 6. April

Nürnberg. Im kommenden Frühjahr treffen sich die Nachkommen von Paul Wolfgang Merkel im Germanischen Nationalmuseum zum Familientag 2014. Die Teilnehmer erwartet wieder ein vielgestaltiges Programm aus Kurzvorträgen, Musik, Besuchen in Nürnberger Museen und gemeinsamem Essen und Geselligkeit.

Der Freitagabend steht traditionell im Zeichen des Wiedersehens. Der Samstag wird von drei Programmpunkten bestimmt. Vormittags Besuch einer Ausstellung. Ab 13 Uhr das offizielle Programm im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums. Danach Zeit zum Kaffeetrinken und Gesprächen. 19 Uhr planen wir - wie im letzten Jahr - einen Familienabend im Holiday Inn City Hotel Nürnberg mit Kultur und reichhaltigem Buffet. Am Sonntag beschließt der Besuch einer Nürnberger Sehenswürdigkeit unser Treffen. Mehr in unserer nächsten Ausgabe oder im Internet unter www.merkelstiftung.de.



Wiedereröffnung Rijksmuseum Amsterdam

Der Merkel'sche Tafelaufsatz

Amsterdam. Am 13. April 2013 war es endlich soweit, nach bald zehnjähriger Renovierung, Modernisierung und Umbau wurde das weltbekannte Rijksmuseum - erbaut von dem niederländischen Museumsarchitekten und Kirchenbauer Pierre Cuypers (1827-1921) - in Amsterdam wiedereröffnet.

Die 80 Säle, in denen heute weit über 8.000 Objekte auf über 13.000 Quadratmetern ausgestellt werden, wurden weitgehend wieder in ihren Originalzustand mit Wandmalereien und Dekorationen versetzt und künden von der alten Schönheit. Mit der lichtdurchfluteten eisernen Dachkonstruktion aus dem 19. Jahrhundert und neuer Verglasung wird bereits das großzügig gestaltete Atrium - der neue Eingangsbereich - zum Erlebnis.

An 365 Tagen im Jahr empfängt nun das Museum Gäste und Besucher aus aller Welt.

Bei der Präsentation der Objekte gehen die Museumsmacher neue Wege. So wurde größtenteils auf eine in Museen

sonst übliche Trennung unterschiedlicher Kunstgattungen verzichtet, vielmehr sind die Kunstwerke Zeitepochen zugeordnet und werden entsprechend gemeinsam präsentiert.

Das wohl bekannteste Werk des Museums ist die „Nachtwache“ von Rembrandt van Rijn im Chorraum. Daneben findet man u.a. die bekanntesten Bilder von Jan van Vermeer, Jan Steen, Franz Hals und vielen anderen.

Nur wenige Schritte von dem großformatigen Meisterwerk entfernt - links im übernächsten Raum - befindet sich in der „Kunstkamer“ (Ca-

Fortsetzung Seite 2 oben



Der restaurierte Tafelaufsatz auf dem Weg in die „Kunstkamer“. Foto © Myra May.

Fortsetzung von Seite 1, Spalte 3: Der Merkel'sche Tafelaufsatz



Eine der schönsten Renaissance-Goldschmiedearbeiten von Wenzel Jamnitzer: Restauratorin Joosje van Bennekom und ihre Kollegen vom Rijksmuseum Amsterdam bereiten nach der aufwändigen Restaurierung den Merkel'schen Tafelaufsatz für die Wieder-Präsentation in der Kunst-kamer vor. Rijksmuseum. (Foto © Myra May)

2.3. Kunstkamer	2.1	„Nachtwache“ Rembrandt van Rijn
<p>Im 2. Stock des Rijksmuseums finden Besucher Kunstwerke von 1600 bis 1700. Der Merkel'sche Tafelaufsatz von Wenzel Jamnitzer befindet sich in der „Kunstkamer“ links von der „Nachtwache“.</p>		<p>Rembrandt Vermeer Steen Hals</p>

binets of Art) der Merkel'sche Tafelaufsatz von Wenzel Jamnitzer, der sich von 1806 bis 1879 im Besitz von Paul Wolfgang Merkel bzw. der Familie Merkel befand. Das 99,8 cm hohe Kunstwerk wurde, wie ein Großteil der wieder ausgestellten Objekte, in den letzten Jahren mittels aufwändigster Technik - in einzelne Elemente zerlegt - und über viele Jahre restauriert, gereinigt und repariert.

Wir danken dem Rijksmuseum für das Fotomaterial.



Beim Aufstellen: Der über Jahre restaurierte Tafelaufsatz findet seinen neuen Platz in einer Vitrine der „Kunstkamer“. Raum 2.3 Rijksmuseum. (Foto © Myra May)

Stadtarchiv Nürnberg Merkel-Archiv

Nürnberg. Über die erfreuliche Resonanz an unseren bisherigen Aufrufen bzgl. interessanter Familien-Dokumente (z.B. Briefe, Grafiken, Fotos und anderer Zeitzeugnisse), die noch in den Familien liegen, sind wir froh und danken für die Bereitschaft, Entsprechendes in das Merkel-Archiv zu geben. Trotzdem möchten wir uns auch weiter an alle Merkel-Nachkommen wenden, die Stiftung über die bei den Familien vorhandenen Dokumente oder Druckschriften über die Familie oder Angehörige zu informieren. Es wäre traurig um jedes Stück, welches nicht wenigstens registriert ist, und somit für unsere schon reiche Familiengeschichte verloren gehen würde, unabhängig davon, ob die Objekte jetzt, später oder überhaupt einmal in das Merkel-Archiv im Nürnberger Stadtarchiv kommen. Wie schon berichtet, liegen über die Paul Wolfgang Merkel **nachfolgenden Generationen** leider bisher nur sehr wenige Archivalien vor, anhand derer die nächsten Generationen unsere Familiengeschichte einmal aufgearbeitet werden könnten. Deshalb unsere herzliche Bitte, diese zu vervollständigen.

Vorfriede auf Tagebücher



Zum Familientag 2012 informierte uns Prof. Dr. Wolfgang Seiderer über den Stand der wissenschaftlichen Bearbeitung der Tagebücher von Paul Wolfgang Merkel. Gemein-

sam mit Frau Alice Oлару M.A. werden die Werkarbeiten für das umfangreiche Projekt (über 1000 Manuskriptseiten) zur Zeit abgeschlossen und für eine baldige Drucklegung vorbereitet.

Abb. Kupferstich gez. u. gest. L.H. Hessell Nbg. 1806

Was macht die 7te, 8te & 9te Generation der Nachkommen Paul Wolfgang Merckels?

HALLO, SCHREIBT UNS VON EUREN ERLEBNISSEN, AUSBILDUNG, STUDIUM UND NOCH VIEL, VIEL MEHR. IN DIESER AUSGABE BERICHTET CHARLOTTE MERKEL VON IHREM INDIENEINSATZ IN NAGPUR. MACHT MIT, MELDET EUCH MIT IDEEN, VORSCHLÄGEN ZU WORT. BESUCHT UNS AUF **FACEBOOK - MERKELSTIFTUNG** - UND NUTZT ES ZUM GEGENSEITIGEN GEDANKENAUSTAUSCH.



Ein Bericht von Charlotte Merkel, zur Zeit in Nagpur/ Indien:

Seit April 2013 unterstütze ich im Rahmen des Weltwärts-Freiwilligendienstes die NGO Comprehensive Rural Tribal Development Programme (CRTDP) in Nagpur/Indien. Eigentlich bin ich für das Projekt des Watershed-Managements nach Indien gekommen, da CRTDP schon seit 20 Jahren in den angrenzenden dörflichen Gemeinden erfolgreich gearbeitet hat.

Leider stocken die Projekte momentan, und ich hoffe auf eine baldmöglichste Weiterführung. Die NGO ist derzeit in fünf Bereichen aktiv: Förderung der ländlichen Entwicklung, Frauenberatungsstelle, Berufsschule für sozial schwache Jugendliche, HIV/AIDS-Aufklärung und Prävention sowie Vorschulunterricht in verschiedenen Slums.

Somit erstrecken sich meine derzeitigen Aufgaben auf Projekte für Kinder im Slum und Unterricht für HIV-Betroffene (familiär betroffen oder auch selbst infiziert).

Für etwa 40 Jugendliche im Alter von 16-23 Jahren bietet sich die Möglichkeit einer Ausbildung als Krankenschwester bzw. als Moped-, Kühlschrank- oder Wasserkühler-Reparateur. Als Ergänzung unterrichte ich Englisch und erste Schritte am Computer und versuche auch Allgemeinwissen bzw. ein Mix aus Umwelt, Geographie und Kulturen zu vermitteln. Dieser Unterricht ist für beide Seiten sehr bereichernd und es macht wirklich Spaß, da die Jugendlichen so lernbegeistert sind. Die Verstärkung in Englisch allgemein ist sehr ein-

geschränkt bis schlecht und oft auch nur über Hindi und auf dem umgrenzenden Land auf Marathi möglich.

Daneben ist ein weiteres Ziel ein Müllprojekt zu initiieren um damit auch ein gewisses Umweltbewusstsein zu schaffen. - Demnächst wird es mir ermöglicht, auch ein zweiwöchiges Praktikum bei der nationalen Umwelt-Forschungseinrichtung zu absolvieren.

Der Monsun hatte dieses Jahr nicht nur zerstörerische Auswirkungen auf den Norden Indiens, sondern die zu starken Regenfälle betrafen auch vor allem die ländlichen Gebiete rund um Nagpur. In diesen Dörfern verloren tausende Inder ihr Hab und Gut. Ein Foto zeigt die Zerstörung der Häuser, ein weiteres die Verteilung von 300 Nothilfepaketeten (mit Kochgeschirr, Decke, Sari und Doti) durch CRTDP in Kooperation mit dem Minister für dörfliche Entwicklung.

Charlotte Merkel (7-13.2.2.3.5.2)



Gute Nachrichten auf Schloss Kugelhammer

Leihgeber-Sommertreffen



Röthenbach bei Sankt Wolfgang. Am 27. Juli 2013 traf sich die Stifter- und Leihgeber-Gemeinschaft zum Sommertreffen auf Einladung von Christoph von Volckamer auf Schloss Kugelhammer und wurden von positiven Nachrichten aus dem Germanischen Nationalmuseum überrascht.

In unseren letzten Ausgaben wurde eine seit langem ausstehende Revision bzw. Nach-Inventarisierung der Leihgaben unserer Stiftung im Germanischen Nationalmuseum immer wieder thematisiert. Im Laufe des letzten halben Jahres hat sich diesbezüglich viel getan. Anfang 2013 konnte die Gemeinschaft der Stifter und Leihgeber des Germanischen Nationalmuseums die Kunsthistorikerin Frau Dr. Däubler-Hauschke - sie kennt das Museum von früheren Projektarbeiten - für eine Mach-

barkeitsstudie Revision Alt-leihgaben im Museum für uns gewinnen. Elf Stiftungen bzw. Familien erklärten sich zu einer gemeinsamen Aufarbeitung bereit, und so konnte der Verband in einem ersten Schritt Frau Dr. Däubler-Hauschke einen Werkvertrag für eine dementsprechende Studie geben, großteils finanziert mit

dem Kassenüberschuss der Gemeinschaft, zudem über Spenden, dafür auch einem Mitglied unserer Familie herzlichen Dank.

Am 27. Juli 2013 wurden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Revision von Frau Dr. Däubler-Hauschke im Rahmen des Sommertreffens der Stifter und Leihgeber vor der Leihbergemeinschaft präsentiert. Hier wurden u.a. die noch zu inventarisierenden Objekte in groben Zahlen benannt, anstehende Aufgaben formuliert (z.B. Nachinventarisierung, Fotodokumentation etc.) bzw. noch zu lösende Aufgaben aufgezeigt. Im Auftrag des Germanischen Nationalmuseums informierte Herr Dr. Thomas Eser die Anwesenden - er ist seit letztem November der Ansprechpartner für Leihgeberfragen - über eine neu zu schaffende Mitarbeiterstelle für diese Aufgabe am

Museum für 2014. Die Stelle wird Frau Birgit Schübl M.A., bei der Registrarabteilung angesiedelt, ausfüllen. Bei der Dateneingabe wird sie dabei von Praktikanten unterstützt.

Frau Dr. Däubler-Hauschke wird weiter eine Mittlerposition zwischen Leihgebern und Museum einnehmen, und als gemeinsamer Ansprechpartner uns in Fachfragen zur Verfügung stehen. Für die zukünftige Vergütung der Wissenschaftlerin bitten wir möglichst um weitere finanzielle Unterstützung.

Für eine diesbezügliche **Spende erhalten Einzahler eine Spendenquittung**, da der Ge-



Schloss Kugelhammer

meinschaftszweck gemeinnützig ist. Jeder Beitrag auf das nachfolgende SONDERKONTO „GNM“ ist willkommen:

F. Merkel, Familienstiftung P.W.Merkel, Kto-Nr. 360 401 022, BLZ 720 200 70 UniCredit Bank AG, Augsburg (SONDERKONTO Kennwort GNM)

Für evtl. Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung. *Nikolaus Merkel, Hans W. Merkel*

Polli-Stuckdecke aus Merkel'schem Gartenhaus

Melanchthon-Gymnasium

Nürnberg. Überraschend Auladecke im Melanchthon-Gymnasium restauriert.

Nach langem Ringen mit der Denkmalschutzbehörde wurde jetzt ein Weg gefunden, die aus dem Salon des Merkelschen Gartenhauses stammende Decke der Aula des Melanchthon-Gymnasiums in Nürnberg dem ursprünglichen Zustand wieder etwas näher zu bringen. Beim Abriss des Gartenhauses im Jahr 1906 wurde die barocke Stuckdecke zwar gerettet, jedoch ohne die eindrucksvollen Fresken der vier Erdteile und einer zentralen Merkur-Szene.

Es gab zwar hervorragende Schwarz-Weiß-Fotos, aus denen die Fresken hätten wiederhergestellt werden können, aber die Farbinformationen hätte man nachempfinden müssen. Daher verweigerte die Denkmalschutz-



Die Restaurateure bei der Arbeit.

behörde eine farbige Rekonstruktion. Man einigte sich schließlich auf das Aufbringen der Freskenmotive als Schwarz-Weiß-Fototapete. Während der Sommerferien 2013 wurde die Decke aufwändig bearbeitet. Die Restaurateure Walter Steinle und Helge Wütscher mit den Praktikantinnen Viola Klein und Johanna

Kunkel reinigten zunächst die Stuckdecke von vielen, teils unsachgemäßen, Übermalungen. Dabei traten überraschende Details der Barockarbeit zu Tage, die die hohe Qualität der Arbeit des prominenten Stukkateurs Donato Polli (1663-1738) aufzeigten. Beschädigte Teile wurden ausgebessert und ergänzt. Dann wurde die gesamte Decke mit Kalk- und Kreideleimfarbe neu gefasst (übermalt). Zum Schluss wurden die fünf Fototapeten aufgebracht - zwar in schwarz-weiß, aber doch eindrucksvoll.

Damit hat das von Oberstudienrat Lothar Seifert initiierte und vorangetriebene Projekt ein glückliches Ende gefunden. Die Familie beglückwünscht Herrn Seifert und Herrn Oberstudiendirektor Beyerlein für den Abschluss des auch für uns wichtigen Projektes, das durch Spenden, auch der Merkelstiftung, finanziert wurde. Sicherlich wird es auf einem der nächsten Familientage Gelegenheit geben, die Auladecke zu besichtigen. *Rainer Volck*

Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten bitte richten an:

Nikolaus Merkel (komm. Familienältester)
38114 Braunschweig · Bammelsburgerstr. 30
Tel. 0531/178 43
eMail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familierrat, Redaktion)
81369 München · Klingerstr. 15
Tel. 089/769 67 80
eMail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Rainer Volck (Familienbeirat, Internet)
90491 Nürnberg · Dahlmannstr. 17a
Tel. 0911/59 23 46
eMail: Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Spenden: Franz Merkel, Familienstiftung P. W. Merkel · Konto-Nr. 262 0 154 809 · BLZ 720 200 70 UniCredit Bank AG, Augsburg · IBAN: DE86720200702620154809 · BIC: HYVEDEMM408

Kleines Familientreffen

Tübingen. Auf Initiative von Susanne Schwarz, geb. Merkel, trafen sich am 13. April 2013 über 25 Cousins und Cousinen in Tübingen.

Anlass war der gemeinsame Besuch des Grabes von Brigitte Merkel auf dem Bergfried-



hof, die im Dezember vergangenen Jahres verstorben ist. - Der Bergfriedhof ist für mich kein "normaler" Friedhof, weil er durch seine Gartenarchitektur und durch seine Themen wie "Garten der Zeit", "Fluss der Zeit" oder "Schmetterlinge" ganz besonders auffiel.

Bei früh sommerlichen Temperaturen führen wir anschließend vor die Tore von Tübingen zur Burg Hohenentringen, einem beliebten und recht urigen, bewirtschafteten Ausflugsort, am Rande des Schönbuschs gelegen und mit Blick in's Tal bis nach Herrenberg.

Am Gebäude des mittelalterlichen Anwesens erinnerte eine Gedenktafel an Christian Heinrich Zeller (1779), der gemeinsam mit seinem Bruder Heinrich Zeller (1774) auf dieser Burg geboren ist. Beide, verwandt mit unserer Familie Merkel, waren namhafte Pädagogen und Pioniere der "Inneren Mission" und als aktive Anhänger Pestalozzis tätig.

Am späten Nachmittag trafen wir uns alle zum Ausklang wieder in Tübingen in einem Restaurant - bei anregenden Gesprächen, erzählten von unseren Familien, von den Problemen unserer Seniorinnen und Senioren und sprachen über die Bedeutung der kleinen und großen Familientage. Anfang April nächsten Jahres wollen viele erstmalig auch einmal nach Nürnberg kommen... Ich würde mich freuen.

Nikolaus Merkel

Wir empfehlen

Rebeka Habermas

„Frauen und Männer des Bürgertums“ (Familiengeschichte)

Ein Muss für alle an unserer Familiengeschichte Interessierten. 456 spannende Seiten: Wie bildete sich um 1800 eine spezifisch bürgerliche Lebensform heraus? Diese und viele weitere Fragen, die anhand der Geschichte der Familien Merkel und Roth Antwort finden. **Preis € 49,95 bisher. Mit Spendenbeitrag Exemplar € 25,00 zzgl. € 2,40 Porto und Verpackung.** - Überweisung des entsprechenden Betrages **unter Titelangabe** bitte auf das Konto der UniCredit Bank AG Augsburg, Franz Merkel, Familienstiftung P.W. Merkel, Konto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 **mit genauer Angabe der Lieferadresse.**

Auf den Spuren der Vorfahren

Im Mai 2013 besuchten Rainer Volck, Nikolaus und Hans W. Merkel Lanzendorf/Himmelkron, mit Blick auf ein vorgesehene kleines Familientreffen und auf der Suche nach Anknüpfungspunkten zu unserer Familiengeschichte.

Leider konnten wir bei unserem Besuch in der kleinen, idyllisch am Weißen Main gelegenen Gemeinde keine Spuren unserer Vorfahren mehr ausmachen, selbst in Gesprächen mit Ortsansässigen und dem Bürgermeister ergaben sich keine Hinweise bzw. Anknüpfungspunkte - anders, als noch bei früheren Besuchen...



Ortsteil Lanzendorf Himmelkron

So finden sich in unserem Archiv Berichte von zwei Besuchen in Lanzendorf auf der Suche nach Spuren unserer Vorfahren. Einmal um das Jahr 1857/58, als sich der Apotheker Siegmund Merkel auf die Suche nach Merkel-Vorfahren oder Hinweisen begab, zum anderen aus dem Jahr 1943, als der damalige Familienälteste Paul von Merkel von Berneck aus nach Lanzendorf zu gleichem Zwecke wanderte.

Besuche 1857/58 und 1943

Siegmund Merkel schwärmte von dem kleinen Pfarrdorf am Weißen Main. „Wir waren nun natürlich in Verlegenheit, wie wir den Spuren der Familie Merkel nachforschen sollten...“ Sie wussten aber von einem Haus „am Steg“. In einem kleinen und neuen Häuschen am Main fanden sie wirklich eine Familie Merkel. An dieser Stelle stand also über Jahrhunderte das Merkelhaus, „welches aber kürzlich abgebrannt sei und darauf nun das Neue stehe“. Nun wohnte dort ein Nikolaus Merkel, den sie aber nicht antrafen. Nachdem sie der Hausfrau einen Gulden geschenkt hatten ging es zum Pfarramt. „Beim Herrn Pfarrer hörte er aber nur, dass die alten Kirchenbücher im Dreißigjährigen Krieg verloren gegangen sind, und das, was in den vorhandenen steht, war uns schon von früher her bekannt.“ Anderes berichtete Paul von Merkel. Er bekam bei seinem Pfarrei-Besuch 1943 ein Kirchenbuch ausgeliehen, welches er in der Folge durcharbeitete. Es verzeichnete Ehen von 1613-1658, Taufen von 1581, 1611-1658, Beerdigungen von 1634-1659. Die Tage der Geburten und der Todesfälle gab das schwer lesbare Kirchenbuch nicht an. Trotzdem konnte er verschiedene Daten für das spätere GRÜNE BUCH der Vorfahren verwenden.

Aus der Familie

Von uns gegangen.

In stillem Gedenken.

"Ilse" Elisabeth Merkel, geb. Hochhäuser (zu 5-1.3.3.3) 8.1.1918-1.12.2012

Brigitte Merkel

(6-10.3.3.3.1) 3.11.1932-9.12.2012

Anneliese Petersen, geb. Merkel

(5-1.9.5.6) 28.11.1921-25.3.2013

Christa Merkel, geb. Sander

(zu 5-13.2.3) 23.08.1920-3.05.2013

Annegret Kühnle

(7-1.9.6.2.3.3) 7.2.1980-21.5.2013

"Friedrich" Gustav Hermann Mez

(6-5.5.2.4.6) 24.10.1932-30.6.2013

SR Dr. med. Erika de Boor, geb. Merkel

(6-11.5.2.3.1) 12.10.1932-29.07.2013

In Freude geboren:

Eising, Collin Rae, 11.12.2012

(8-1.9.6.1.5.3.3)

Höll, Paula, Januar 2013

(9-1.9.6.1.3.1.1.2)

Böhmerle, Konrad, 14.02.2013

(8-1.9.6.2.4.3.1)

In den Bund der Ehe getreten -

Herzliche Hochzeits-Glückwünsche:

von Baeyer, Madelynn (8-1.1.1.1.4.2.3) und N.N.



Johannes Merkel (7-13.2.2.3.1.1) und Nicole Oehler am 13.07.2013 kirchliche Trauung Schlosskirche Philippseich. Johannes und Nicole mit dem traditionsreichen FREUD-Pokal der Familien Lödel und Merkel (von Oswald Haussner Nürnberg um 1650), der am Johanni-Tag 1696 anlässlich der Hochzeit der Lödel-Kleber-Vorfahren in die Familie kam, und seitdem zu freudigen Anlässen, seit 1831 auch in der Merkel-Familie, verwendet wird und die Feste samt einem dreistrophigen Widmungs-Gedicht von 1696 krönt.

Impressum

Herausgegeben von der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung



Die Merkel-Nachrichten erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist an Manuskripten, Abbildungen und neuen Themen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates unserer Stiftung übereinstimmen. Irrtum vorbehalten. Fotos S.1/1 unten und S.2/2 oben: © Myra May 2013, © Rijksmuseum Amsterdam, sonstige Fotos: Nikolaus Merkel S.3/2 und S.4/1, Rainer Volck S.3/1 und S.4/1, Ulrike/Charlotte Merkel S.2/2, Archiv. Redaktion & Ausführung: Hans W. Merkel, Klingnerstrasse 15 • 81369 München, Tel. +49(0)89.7 69 67 80 HW.Merkel@merkelstiftung.de